vinetur

Wine Australia startet Wettbewerb für Forschungsprojekte aus einem Fünfjahresfonds über 35 Mio. A $

Der Forschungszweig soll angesichts sinkender Abgabeneinnahmen externe Koinvestitionen gewinnen. Interessenbekundungen sind bis zum 23. Dezember 2026 möglich.

Montag, 23. November 2026



Wine Australia hat am Montag, dem 23. November, eine Ausschreibung für Forschungs- und Innovationsprojekte gestartet. Der Fonds soll über fünf Jahre 35 Mio. A $ für Australiens Trauben- und Weinsektor mobilisieren.

Die Ausschreibung ist Teil des Research & Innovation Fund (RIF), eines von zwei Förderbereichen des Australian Wine Future Fund. Das übergeordnete Programm wurde 2026 mit dem Ziel aufgelegt, bis 2030 insgesamt 50 Mio. A $ einzuwerben. Wine Australia zufolge soll der Forschungszweig externe Zuschüsse und Koinvestitionen von Partnern für Projekte in den Bereichen Weinbergsleistung, Produktentwicklung, Nachhaltigkeit und Produktionseffizienz gewinnen.

Damit entsteht ein neuer Kanal für Koinvestitionen in einer Branche, deren Einnahmen aus Erzeugerabgaben zurückgehen. Diese haben traditionell zur Finanzierung der Forschung beigetragen. Wine Australia, die für Forschung im Weinsektor, Marktentwicklung und Exportregulierung zuständige bundesstaatliche Behörde, erklärte, die neue Struktur solle abgabefinanzierte Arbeit ergänzen, nicht ersetzen.

Martin Cole, Chief Executive Officer von Wine Australia, sagte, der übergeordnete Fonds sei als Reaktion auf sinkende Einnahmen aus Abgaben eingerichtet worden. Er solle die Unterstützung für Projekte und Technologien stärken, die das Potenzial hätten, Produktivität, Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit von Traubenerzeugern und Weinherstellern langfristig zu verbessern.

Bei den 35 Mio. A $ handelt es sich um ein Finanzierungsziel für fünf Jahre, nicht um einen Betrag, der am Montag, dem 23. November, vergeben wurde, und auch nicht um eine Summe, die vollständig für die aktuelle Ausschreibungsrunde reserviert ist. Wine Australia hat für dieses Interessenbekundungsverfahren kein separates Budget veröffentlicht. Im Australian Wine Future Fund entfallen 70 % des Gesamtziels von 50 Mio. A $ auf den Forschungszweig.

Interessenten haben bis zum 23. Dezember 2026 Zeit, ihre Interessenbekundungen für die aktuelle Runde einzureichen. Wine Australia zufolge sollen die Anträge Anfang 2027 geprüft werden. Anschließend will die Behörde das Verfahren das ganze Jahr über mit vierteljährlichen Bewertungsrunden offenhalten.

Die Behörde erklärte, dass Projekte mit Unterstützungsbedarf mit dem Strategieplan von Wine Australia für 2025–2030 und dem One Grape & Wine Sector Plan im Einklang stehen müssen. Beide stellen Innovation, Nachhaltigkeit und die Einführung von Technologien in den Mittelpunkt des künftigen Wachstums und der

Wettbewerbsfähigkeit. Der Fonds ist als Koinvestitionsmodell ausgestaltet: Wine Australia erwartet, dass Bundesmittel durch Beiträge von Forschungseinrichtungen, Privatunternehmen, Bundesstaaten und Branchenverbänden ergänzt oder aufgestockt werden.

Wine Australia zufolge sollen Projekte beschleunigt werden, die die dringendsten Probleme der Branche angehen und praxisnahe Ergebnisse liefern. Zu den von der Behörde hervorgehobenen Bereichen zählen eine bessere Leistung der Weinberge, effizientere Produktionssysteme, ökologische Nachhaltigkeit und neue Produktmöglichkeiten.

Die Einführung erfolgt zudem zu einem Zeitpunkt, an dem die Behörde auf bestehende, bereits über den Forschungszweig geförderte Projekte verweist. Dazu zählen die Zusammenarbeit mit Wine Victoria zur Unterstützung von Erzeugern und Weinherstellern, ein gemeinsames Vorhaben von Wines of Western Australia und dem Western Australian Department of Primary Industries and Regional Development zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit und Rentabilität der Weinbranche des Bundesstaates sowie eine gemeinsame Investition mit Vinehealth Australia, um das Rebflächenregister von South Australia zu modernisieren und an das nationale Register anzupassen.

Zu den weiteren bereits geförderten Vorhaben zählen eine strategische Forschungsvereinbarung mit dem Australian Wine Research Institute sowie ein Projekt mit Agriculture Victoria zur Entwicklung und Ausweitung von Instrumenten zur Überwachung und Bekämpfung der Reblaus, eines Schädlings, der Weinberge schädigen und die Produktionskosten erhöhen kann.

Der zweite Bereich des Australian Wine Future Fund ist das Venture Investments Portfolio mit einem Fünfjahresziel von 15 Mio. A $. Wine Australia zufolge soll dieser Förderzweig privates Kapital anziehen und gemeinsam mit Tenacious Ventures Lücken bei Innovationen im Weinsektor schließen. Im Rahmen dieser Vereinbarung plant Wine Australia, 2,5 Mio. A $ aus nicht abgabenfinanzierten Mitteln neben den Beiträgen anderer Investoren anzulegen, um das Ziel von 15 Mio. A $ zu erreichen.

Zusammengenommen sollen die beiden Förderbereiche die Finanzierung von Innovationen in einer Branche breiter aufstellen, die unter Druck steht, ihre Effizienz zu steigern und sich an veränderte Markt- und Umweltbedingungen anzupassen. Wine Australia ist der Ansicht, dass das neue Programm dazu beitragen kann, die Forschungstätigkeit aufrechtzuerhalten, obwohl die Einnahmen aus Abgaben allein nicht mehr ausreichen, um das vom Sektor angestrebte Investitionsniveau zu finanzieren.

Die Ankündigung garantiert keinem bestimmten Antragsteller eine Förderung. Die endgültigen Beträge für einzelne Projekte hängen vom Bewertungsverfahren und davon ab, ob die Antragsteller Unterstützung von Partnern sichern können. Mit der Eröffnung der ersten wettbewerblichen Förderrunde hat Wine Australia jedoch den Prozess angestoßen, externes Kapital in die Wein- und Traubenforschung zu lenken, die nach Ansicht der Behörde erforderlich ist, um Produktivität, Nachhaltigkeit und langfristige Widerstandsfähigkeit des Sektors zu stärken.